

■ Birkenau



Ein buntes Bühnenprogramm und tolle Stimmung prägten die Hexennacht beim BCV. Sitzungspräsidentin Natalie Giorrusso (rechts) führte das närrische Zepter zwischen den abwechslungsreichen Nummern, wie beispielsweise eine Playback-Show mit Stars aus dem Kinderprogramm (links). Bilder: Kopetzky

Hexen zaubern Farbe in die Nacht

Birkenau. Im zweiten Jahr gingen in Birkenau die Hexen an den Fastnachts-Start. Im gut gefüllten Vereinshaus begrüßten Annette Seeger und Dorothea Zwipf das närrische Publikum und luden sie ein zu einem amüsanten Abend mit viel Musik und Witz - eine Begrüßung, in die schließlich 14 der Birkenauer Hexen mit einstimmten.

Einen Gruß gab es auch von der gemeinsamen Prinzessin der Birkenauer Kooperationen, Marcella der Ersten von Schwefel und Ozon, die der Sitzung beiwohnte

- farblich passend gekleidet in feuerrotem Kleid und schwarzen Bolerojäckchen - in Begleitung ihrer Gardisten Simon Kleinhans und Mark Scheuble.

Für Stimmung sorgten die Aktiven der Birkenauer Hexen von Anfang an: Bei der Playback-Show "Mamma Mia" brachten die Fastnachter Szenen aus dem gleichnamigen Film und Musical auf die Bühne. Kindheitserinnerungen weckte der anschließende Programmpunkt, bei dem Pumuckl, Tom und Jerry, Pippi Langstrumpf und einige bekannte Figuren mehr die Bühne stürmten und zu den Melodien der Fernsehsendungen tanzten. Wer eine Reise tut der hat viel zu berichten. Das traf auch auf Andrea und Helga zu, die mit flotten Sprüchen und derben Witzen von ihrer Kreuzfahrt und aus ihrem Alltag erzählten. Kein Wunder, dass da die Männerwelt besonders mit Spott bedacht wurde. Was passiert, wenn "Promis" wie Daniela Katzenberger und Cindy aus Marzahn sowie Bülent Ceylan und Rüdiger Hoffmann zwecks Partnersuche aufeinandertreffen, zeigte die auf der Bühne dargestellte Fernsehsendung "Herzblatt".

Für wippende Füße und viel Stimmung sorgte die anschließende Playback-Show in der das Tafelsilber der Neuen Deutschen Welle ausgepackt wurde: Mit Trios "Da, Da, Da" und Extrabreits "Flieger, grüß mir die Sonne" setzten die Akteure die Gassenhauer der 80er-Jahre in Szene.

In schwarz-rot-goldenen Kostümen brachte die Tanzgruppe der Hexen Stimmung in den Saal. Zu einer tollen Choreographie tanzten die zehn Damen mit vielen Bein- und Hüftschwüngen zu poppigen Rhythmen.

Normalerweise dulden die Hexen ja keine Männer auf der Bühne während ihrer Sitzungen; aber für Karel Gott und Darinka - alias Andrea Schwöbel und Helga Jackob - machten die Birkenauer Damen eine Ausnahme: "Schön ist es auf der Welt zu sein" und "Fang das Licht", mimten der Mann im Anzug und das Mädchen, als Baby verkleidet, auf köstliche Art.

Von Telefonaten und Flugreisen

Einem Telefongespräch mit pikanten Verwechslungen durfte das Publikum lauschen, als Marion Bunscheit und Michaela Jullich mit einander kommunizierten: Mohrenköpfe, Aufzüge, Gummistiefel und die Ziehung der Lottozahlen. Da war nichts, was der Zuhörer nicht auch lasziv verstehen konnte. Dass es auch ganz musikalisch zugehen kann, wenn sich eine junge und eine alte Reisegruppe am Flughafen treffen, um im selben Flugzeug nach Ibiza zu jetten, zeigten Nadine Wörthmüller, Dortha Zwipf, Birgit Leonhard, Sylvia Heckmann und Monika Morgenstern-Bün.

Die Reisegruppe der älteren Damen hat ihre Erfahrungen mit der Männerwelt schon zu genüge gemacht: "Männer sind wie Kegel - Habe nix im Kob und sind inne hohl!" Demgegenüber waren die jungen Damen noch auf der Suche nach dem passenden "Mannsbild". Der Auftritt war gespickt mit flotten Playbackeinlagen, passend zu den jeweiligen Szenen. Eine solche hatte auch Annette Seeger vorbereitet, die Jürgen Drews, den "König von Mallorca" mimte.

Wiederholungstäterin ist "Apolonia" alias Illona Kramer. Die biedere Frau aus Birkenau ist nach wie vor auf Männerfang und hat ihr Jagdrevier in den Stadtforst sowie ins benachbarte Mörlenbach und den dortigen Lebensmittel-Discounter verlegt. Einmal mehr eine Klasse für sich war die in Reimform gehaltene klassische Bütt über die Wirren und Verwicklungen im Kampf um das Mannsvolk.

Den Höhepunkt einer gelungenen zweiten Auflage der Hexenfastnacht hatten sich die

Damen für den Schluss aufgehoben: Die Hexengarde hatte zu Musik der Rockbands Status Quo und AC/DC einen klassischen Gardetanz der Extraklasse einstudiert und brachten vor dem Finale, bei dem sich schließlich alle Akteure auf der Bühne einfanden, das Vereinshaus ordentlich zum brodeln. uf

[Artikel drucken...](#)

[Fenster schließen...](#)